



Dirk Eichhorn-Mödel von der Dozentenvereinigung berät mit Christine Völker vom Stadtjugendring über ein Angebot für Jugendliche.

Einblicke in andere Lebenswelten

Eine Plattform für den gegenseitigen Austausch bietet der „Marktplatz gute Geschäfte“. Unternehmer und soziale Einrichtungen kommen dabei in Kontakt und lernen so jeweils die andere Seite kennen.

Von Gabi Arnold

Coburg – Das erste Geschäft haben das Kinderhaus Leo und das Unternehmen DCT abgewickelt. Der Copyshop hat das Malpapier geliefert und die Kinder der Caritas-Einrichtung gestalten ein Kunstwerk für das Besprechungszimmer. Genau darum ging es beim „Marktplatz gute Geschäfte“ am Dienstagabend in der Sparkasse Coburg Lichtenfels: um den Tausch von Leistungen. Zum dritten Mal trafen sich um die 20 Unternehmen aus der Stadt und dem Landkreis sowie gemeinnützige Organisationen, um bargeldlose Geschäfte abzuschließen. Patrizia Goldbach-Keim, Fundraising-Referentin

im Dekanat Coburg, erklärte die Idee: „Wir möchten mit diesem Veranstaltungsformat Unternehmen und gemeinnützige Organisationen zusammen bringen.“ Beispielsweise bringen sich Unternehmen mit ihrer geschäftlichen Kompetenz ein und erhalten im Gegenzug eine gemeinnützige Leistung. „Angebot und Nachfrage bestimmen den Tausch, wobei man sich auf Augenhöhe begegnet und ein faires Geschäft abwickelt“, so Goldbach-Keim. Die Partner sollen sich laut Goldbach-Keim gegenseitig kennen-

„Angebot und Nachfrage bestimmen den Tausch.“

Patrizia Goldbach-Keim

lernen, Vertrauen aufbauen, voneinander profitieren und Einsichten in andere Lebenswelten erhalten.

Coburgs Oberbürgermeister und Schirmherr Norbert Tessmer sieht in der Veranstaltung eine gute Plattform zum gegenseitigen Austausch und um außergewöhnliche Begegnungen zu schließen. Genau diese Kooperationen, sagte er, seien auch ein Anliegen von Seiten der Stadt Coburg. Ein Beispiel sei laut dem OB der HSC Coburg, dieser hat gemeinsam mit der Coburger Klößerei Klöße verkauft hat und den

Erlös von immerhin 300 Euro zugunsten „Asyl für Coburg“ gespendet. Ebenfalls Schirmherr war der IHK-Geschäftsführer Siegmund Schnabel. Die Förderung von gesellschaftlichen Engagement erachte die IHK seit jeher als sehr wichtig, sagte er. Irmgard Claußen moderierte den Abend und eröffnete mit einem Gong die Börse. Besucher des AWO-Generationen-Hauses fungierten als Prüfer und kontrollierten den Ablauf der Geschäfte. Gefragt war vor allem Kreativität. Pfarrer Thomas Amberg aus Grub am Forst und Ruth Schulz vom Netzwerk „Asyl“ suchten Praktika-Plätze für junge Asylbewerber, die geduldet sind und eine Arbeitserlaubnis besitzen und traten in Kontakt mit der IHK. „Wir bieten im Gegenzug Berufserfahrung und interkulturelle Kompetenz“, so der Gruber Pfarrer.

Elisabeth Blechschmidt und Christin Sperling von der Ejott standen in Verhandlung mit Barbara Kammer-scheid vom sozialen Kaufhaus „Hartz & Herzlich.“ Sie sucht dringend Seminare für Mitarbeiter. Im Gegenzug kann sie gebrauchte Möbel liefern. Die Ideen waren unbegrenzt.

Ein Marktplatz für den Austausch

Der „Marktplatz gute Geschäfte“ ist eine Gemeinschaftsaktion von Bündnis „Coburg-die Familienstadt“, AWO Mehrgenerationenhaus. Fundraising im Dekanat Coburg, Handwerkskammer für Oberfranken, HypoVereinsbank, IHK zu Coburg, Peter Langendorf und der Sparkasse Coburg Lichtenfels. Am 22. April findet eine weitere Veranstaltung unter

dem Titel „Coburg miteinander für einander statt, der „Social Day.“ Bei einem „Sozial Day“ arbeiten Angestellte eines Unternehmens für das Gemeinwesen bei einer sozialen Einrichtung, die Unterstützung in einem bestimmten Bereich braucht. Es werden noch Anmeldungen entgegen genommen bis 31. März 2015.

www.coburg.de/gutegeschaeft